



Ettenheim, 20. November 2014

Wogau: Europa muss mehr für seine Sicherheit leisten

Einen stärkeren Beitrag Europas zur internationalen Sicherheits- und Verteidigungspolitik hat der Generalsekretär der Kangaroo Group, Karl von Wogau, gefordert.

Die Wirtschaftsleistung der Europäischen Union sei ebenso groß, wie die der Vereinigten Staaten, der Beitrag Europas zur gemeinsamen Verteidigung betrage jedoch weniger als die Hälfte. Es dürfe nicht sein, dass die Sicherheit Europas nur dann gewährleistet sei, wenn die Vereinigten Staaten dazu bereit sind, das Leben ihrer Soldaten und ihrer Bürger für die Europäer zu riskieren.

Nach dem Fall der Mauer habe jedermann eine Periode des Friedens erwartet. Die Europäische Sicherheitsstrategie des Jahres 2003 beginne mit der Aussage, dass Europa noch nie so sicher, so wohlhabend und so frei gewesen sei.

Heute könne diese Aussage nicht aufrecht erhalten werden. Die Ukraine, der sogenannte Islamische Staat, Palästina, Libyen, die Sahelzone und die Proliferation von Atomwaffen seien nur Stichworte für die heutigen Bedrohungen im Umfeld der Europäischen Union.

Die Weltraumsonde Rosetta habe gezeigt, dass Europa handlungsfähig sei, wenn es langfristige Ziele gemeinsam angehe. Wir erwarten von Europa nicht nur Wohlstand, sondern in erster Linie Frieden und Sicherheit. Gemeinsame Grenzen nach außen, offene Grenzen nach innen und eine gemeinsame Währung seien nicht ausreichend. Darum sei es notwendig, die gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik weiterzuentwickeln.